

## Panorama

Informationen für passgenaue Vermögenskonzepte

### **Nachfolge-Check**

Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt

### **Das Glas ist halb voll**

Veränderte Vorzeichen an den Kapitalmärkten

### **Zukunft braucht Herkunft**

Dreiklang mit einzigartigem Mehrwert



**Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA**

Vorstandsvorsitzender

Alpen Privatbank AG

T +43 (5517) 350-232 37

florian.widmer@alpenprivatbank.com

## Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres „Panorama“. Heute erwartet Sie eine besondere Lektüre: Der Vorsitzende unseres Aufsichtsrats und Vorstand des Haupteigentümers Walser Raiffeisen Holding, Dr. Andreas Gapp, erläutert seine Sicht auf das, was unsere Bank so besonders macht – und was das mit unseren Anteilseignern zu tun hat. Im Fokus: Weitblick, Verlässlichkeit und – nicht zuletzt – Qualität. Keine leeren Worte, sondern Werte, die seit jeher Kern unserer DNA sind und unser Handeln bestimmen.

Die Botschaft ist klar: Die überschaubare, genossenschaftlich geprägte Eigentümerstruktur ermöglicht es uns, stets im besten Interesse unserer Kunden zu agieren, deren finanzielle Ziele wir mit viel Herzblut verfolgen. Angesichts der ungewöhnlichen Kombination aus Bodenständigkeit und höchster Qualität schaffen wir ein überaus stabiles Umfeld für Ihr Vermögen.

Entdecken Sie die Alpen Privatbank aus der Perspektive unseres Haupteigentümers. Fühlen Sie die Verbundenheit, die entsteht, wenn wir gemeinsam in die Zukunft blicken, und lassen Sie sich inspirieren von einer Vision, die auf Vertrauenswürdigkeit und hohen Ansprüchen an uns selbst beruht.

Ihr Florian Widmer

# Themen

## 03 Editorial

### *Topthema*

## 04 – 09 Markt im Fokus

Das Glas ist halb voll

## 10 – 13 Anlage aktuell

Nachfolge-Check – es gibt keinen  
besseren Zeitpunkt als jetzt

## 14 – 15 Bank aktuell

Zukunft braucht Herkunft

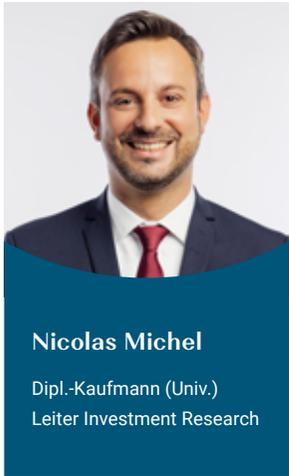
## 16 Kontakt

## 18 Impressum

## Das Glas ist halb voll



Aktuell herrscht bei den Schlüsselfaktoren Wachstum, Inflation und Geldpolitik zwar noch ein wenig Unsicherheit, doch die große Krise scheint ausgestanden. Die Aussichten für die Kapitalmärkte haben sich seit Anfang 2023 kontinuierlich verbessert. Die langfristige Perspektive für Investoren stimmt.



Nicolas Michel

Dipl.-Kaufmann (Univ.)  
Leiter Investment Research

**Veränderte Vorzeichen an den Kapitalmärkten: Nach einem enttäuschenden Jahr 2022 entwickelte sich das erste Halbjahr 2023 überraschend positiv. Die ausbleibende schwere Rezession sowie die langsame Stabili-**

**sierung der Zinsen und des Preisniveaus lösten an den Märkten eine Aufholjagd aus und führten zu bemerkenswerten Kursgewinnen.**

Die Weltwirtschaft zeigt sich weiter erstaunlich widerstandsfähig. Auch wenn sich die Konjunkturabschwächung vorerst fortsetzen dürfte: Das Risiko eines empfindlicheren Wirtschaftseinbruchs hat in den vergangenen Monaten nachgelassen. Speziell die US-Konjunktur hält sich trotz höherer Zinsen weiterhin besser als erwartet. Das globale Wachstum sollte in diesem Jahr bei immerhin etwa 2,6% liegen. Allerdings dürften die einzelnen Volkswirtschaften dabei unterschiedlich gut durch die aktuell schwierige Phase kommen.

Insgesamt bleibt das Jahr 2023 konjunkturell ein Jahr des Übergangs. Global betrachtet, dürfte sich das Wachstum in fast allen Industriestaaten zunächst abkühlen, ehe die Konjunktdynamik ab 2024 wieder Fahrt aufnimmt. Dabei wird sich der private Konsum zum wesentlichen Wachstumstreiber aufschwingen. Dank rückläufiger Inflation und eines noch immer robusten Arbeitsmarktes stützt ein Anstieg der real verfügbaren Einkommen die Kaufkraft der Verbraucher. Wir erwarten, dass die Konsumfreude ab dem zweiten Halbjahr 2023 zulegen und die Wirtschaft langsam wieder beleben wird.

Bis es so weit ist, haben insbesondere die Unternehmen in der Eurozone jedoch mit zahlreichen Widerständen zu kämpfen. Die Anfälligkeit der europäischen Wirtschaft zeigt sich in der niedrigen Produktivität, schwachen Einzelhandelsumsätzen und im buchstäblichen Einbruch des verarbeitenden Gewerbes.

### **Geringe Güternachfrage dämpft Industrie**

Im Nachgang zur Corona-Pandemie gibt es in großen Teilen der Welt zwar Nachholbedarf bei Dienstleistungen, nicht aber bei Gütern. In den USA geht die Industrieproduktion zurück, in China geben die Verbraucher mehr für Dienstleistungen aus, während die Nachfrage nach Investitionsgütern schwächelt. Darunter leidet die Nachfrage nach Ausfuhren aus Europa.

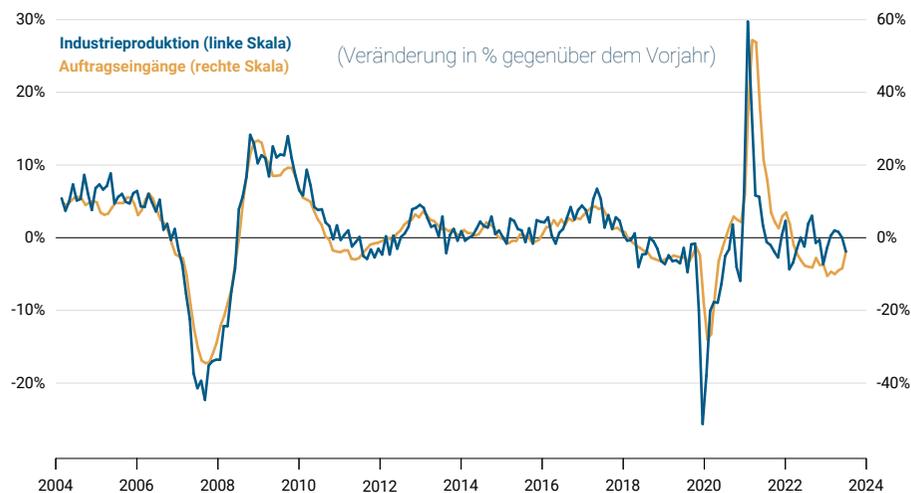
Das hat zur Folge, dass die europäische Wirtschaft – trotz rückläufiger Inflation und realer Einkommenszuwächse bei den Konsumenten – in den kommenden Quartalen kaum wachsen dürfte. Erst für das Frühjahr 2024 zeichnet sich für Europa mit einer Aufhellung des internationalen Konjunkturmilieus und wieder stärkerem Wachstum ein neuer Aufschwung ab.

Vor allem Deutschland hat mit der Schwäche seiner Industrie zu kämpfen. Der traditionell ausfuhrorientierte Sektor leidet besonders unter der geringeren globalen Nachfrage, Deutschlands Exportmaschine stottert. Der einstige Wachstumstreiber Europas dürfte als einzige große Volkswirtschaft im Jahr 2023 leicht schrumpfen. Doch die gute Nachricht lautet: Die Talsohle scheint nahe, spätestens 2024 sollte sich das konjunkturelle Bild aufhellen, wenn sich einige der Belastungsfaktoren auflösen.

Dafür verantwortlich sind insbesondere die aktuell hohen Lohnsteigerungen in Deutschland, die dafür sorgen, dass der private Konsum anzieht und die Wirtschaft entsprechend stützt. Insofern ist etwas Geduld gefragt. Es wird ein wenig dauern, bis sich diese

Entwicklung in den Zahlen niederschlägt. Somit ist die derzeitige Welle des Pessimismus aus unserer Sicht übertrieben. Gerade Deutschland verfügt über eine Vielzahl an „Hidden Champions“, die in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen haben, sich an schwerwiegende Schocks und Herausforderungen anpassen zu können.

#### Der Industriemotor stottert: Industrieproduktion & Auftragseingänge in Deutschland



Stand: 4. September 2023; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

#### US-Konjunktur nimmt wieder Fahrt auf

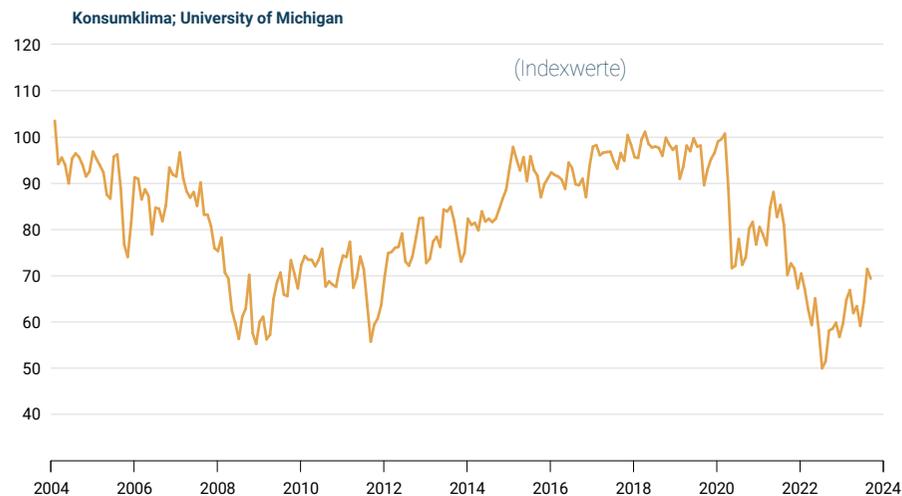
Während die Konjunkturdaten in der Eurozone die Erwartungen der Volkswirte zuletzt mehrheitlich verfehlten, konnte das Gros der US-Daten die Analystenschätzungen teils deutlich übertreffen. Die Signale für eine konjunkturelle Bodenbildung werden immer klarer. Die Wirtschaft wächst – trotz des kräftigsten Zinsanstiegs seit den 1980er-Jahren – unbeirrt weiter.

Das liegt zum einen daran, dass sich die Stimmung der Konsumenten – dank einer deutlich rückläufigen Inflation – zuletzt merklich verbessert hat. In den USA steht der private Konsum immerhin für rund 70% der Wirtschaftsleistung. Zum anderen sind die zugrunde liegenden Fundamentaldaten – insbesondere der immer noch robuste Arbeitsmarkt – stabil, der Wohnungsbau befindet sich im Aufschwung und die Fiskalpolitik dürfte die Belastung durch die höheren Zinssätze teilweise ausgleichen. Vor diesem Hintergrund ist das Szenario einer „weichen“ Landung (ohne tiefe Rezession) der US-Wirtschaft in den vergangenen Monaten sehr viel wahrscheinlicher geworden.

Sorgen bereitet dagegen die konjunkturelle Entwicklung Chinas. Der kurzfristige Wachstumsschub beginnt sich bereits wieder abzuschwächen, die langfristigen Probleme im Reich der Mitte schlagen aktuell negativ durch. Getrübt werden die Konjunkturaussichten außerdem durch die zu erwartende schwächere globale Nachfrage.

Die zuletzt enttäuschenden Wirtschaftsdaten sowie insbesondere die Turbulenzen in Chinas angeschlagenem Immobiliensektor schüren Ängste um die Stabilität der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt. Der Druck auf Regierung und Notenbank steigt, zeitnah ein „Stimuluspaket“ aufzulegen, das die Konjunktur kräftig ankurbelt und hilft, die Schwächephase zu überwinden. Ob die chinesische Wirtschaft in diesem Jahr jedoch das ambitionierte Wachstumsziel der Regierung von 5% erreichen kann, bleibt abzuwarten.

### Die Stimmung der US-Konsumenten hat sich zuletzt wieder verbessert



Stand: 4. September 2023; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

vorerst restriktiv ausgerichtet. Mit 5,5% hat die US-Notenbank wahrscheinlich den Zinsgipfel erreicht, auch wenn ein weiterer

Schritt nicht ausgeschlossen ist. Ob die EZB bei noch immer hoher Inflation trotz der schwachen Konjunktur noch einmal nachlegen wird, ist ungewiss. Viele der EZB-Ratsmitglieder ziehen mittlerweile die möglichen Risiken ihrer Geldpolitik stärker in Betracht, da zuletzt auch die Konjunkturdaten in Summe enttäuschend ausfielen.

Doch auch wenn die Investoren es sich wünschen: Zinssenkungen sind bis zum Ende des laufenden Jahres höchst unwahrscheinlich. Das liegt auch daran, dass die Kernrate der Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel gerade in Europa nur langsam sinkt. Und auch der Lohndruck, der zurzeit in Europa ausgeprägter ist als in den USA, dürfte dafür sorgen, dass die Inflation in den USA und Europa auch 2024 höher ausfällt als zu Vor-Pandemie-Zeiten.

### Zinsgipfel scheint erreicht

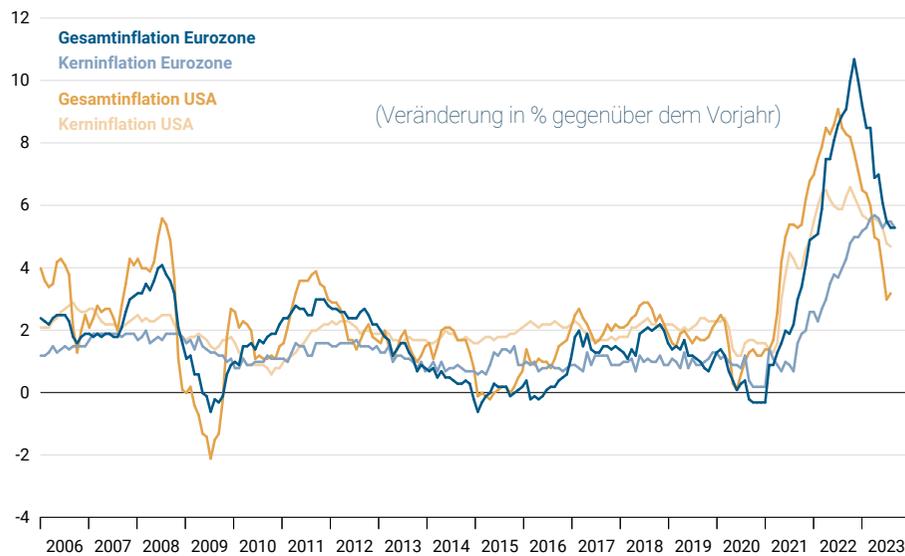
Immerhin ist die Phase zweistelliger Inflationsraten in den Industrieländern überwunden. Die geldpolitische Straffung wirkt. Sowohl die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank (EZB) wollen die Inflation unbedingt auf das angestrebte 2%-Ziel zurückführen. Die Geldpolitik bleibt deshalb

### Anleihen: Attraktiv wie lange nicht

Von dem wahrscheinlich baldigen Ende des Zinserhöhungszyklus der Notenbanken profitieren die Anleihemärkte. Die absolute und relative Attraktivität von Anleihen ist so hoch wie lange nicht mehr. Dies gilt auch für Staatsanleihen, die in den Vorjahren aufgrund der Zinsdürre bei Investoren wenig gefragt waren. Nach den Renditeanstiegen der letzten Monate sind sie nun zurück im Spiel und bieten neben ihrer Funktion als „sicherer Hafen“ wieder attraktive Zinserträge. Darüber hinaus rücken Unternehmensanleihen guter Bonität in den Fokus, da sich die Risikoaufschläge historisch betrachtet auf einem attraktiven Niveau befinden. Bei Hochzinsanleihen ist angesichts der konjunkturellen Eintrübung

und der hohen Zinsbelastung für Unternehmen in diesem Bereich etwas Vorsicht geboten. Wir haben die Laufzeiten bei Anleihen und somit die Duration leicht verlängert, da in der Historie das Ende von Leitzinsanhebungen in der Regel immer auch mit dem Zinsgipfel bei Anleihen einherging. So gesehen konnten Anleihen nach Erreichen des Zinsgipfels in den Folgequartalen meist eine positive Wertentwicklung verzeichnen. Wir setzen weiterhin auf eine ausgewogene Balance zwischen Staats- und Unternehmensanleihen guter Bonität und ergänzen diese Kerninvestments durch Beimischungen von Hochzins-, Nachrang- und Schwellenländeranleihen.

### Der Preisdruck lässt weiter nach: Inflationsentwicklung in den USA & Europa

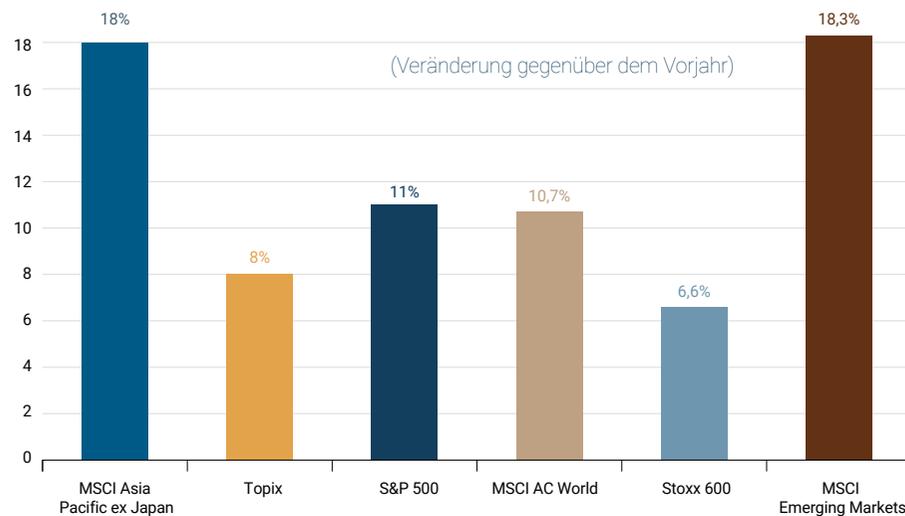


Stand: 4. September 2023; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

### Aktien: Gewinnwachstum gibt Hoffnung

Aktien haben ein starkes erstes Halbjahr hingelegt, die aktuelle Korrektur ist nicht besorgniserregend. Der S&P 500 verzeichnete das zweitbeste Halbjahr in den vergangenen 20 Jahren. Zwar sind die Bewertungen zuletzt deutlich gestiegen – das gilt insbesondere für den US-Aktienmarkt – doch das Gros der Unternehmen hat im 2. Quartal die Erwartungen bei Umsatz und Gewinnen übertroffen. Zudem stieg auch die Marktbreite der Aufwärtsbewegung, sodass der Aufschwung nun insgesamt auf einer gesünderen Basis steht.

Vielen Unternehmen ist es gelungen, die hohen Inflationszahlen und die schwächelnde Konjunktur gut wegzustecken. Und auch die sehr hohen Gewinnerwartungen für 2024 geben Anlass zu Optimismus. Nach einem mauen Gewinnjahr 2023 dürfte laut Analysten das Gewinnwachstum 2024 in den Industrienationen um die 10% liegen. Für die Schwellenländer geht der Konsens nach einer Gewinnrezession in diesem Jahr sogar von einem Gewinnwachstum von knapp 18% in 2024 aus. Die gute Verfassung vieler Unternehmen ist aus unserer Sicht der Nährboden für eine anhaltend positive Aktienmarktentwicklung. Insgesamt sehen wir weiterhin ein ausgewogenes Chance-/Risiko-Verhältnis für die Anlageklasse. Während die nun anstehenden saisonal eher schwachen Börsenmonate sowie Rezessionsorgen die Volatilität kurzfristig hochhalten dürften, sollte die Aussicht auf ein Ende der Zinserhöhungen die Märkte mittelfristig stützen.

**Gewinnwachstum voraus:****Prognostiziertes Wachstum der Unternehmensgewinne im Kalenderjahr 2024**

Stand: 4. September 2023; Quelle: Bloomberg, Alpen Privatbank Investment Research

**Positionierung**

Das erste Halbjahr 2023 hat angesichts der sehr erfreulichen Entwicklung an den Finanzmärkten eindrucksvoll gezeigt, dass Mut belohnt wird. Doch Investoren sollten nicht übermütig werden.

Im aktuell etwas fragilen Umfeld sowie angesichts gesteigerter Bewertungen können schwächere Unternehmensberichte oder enttäuschende Konjunkturdaten schnell einmal einen Dämpfer an den Aktienmärkten auslösen. Eine breite Streuung über Regionen sowie Anlageklassen bleibt somit weiterhin unerlässlich.

Deshalb sollte auch Gold je nach Risikoneigung Bestandteil eines gut diversifizierten Portfolios sein. Zwar trüben steigende Realzinsen den kurzfristigen Ausblick für die Entwicklung des gelben Edelmetalls. Bei anhaltenden wirtschaftlichen Risiken und aufgrund der geringen Korrelationen zu Aktien und

Anleihen bleibt Gold dennoch eine wichtige Absicherung und kann dazu beitragen, das Risiko des Gesamtportfolios zu mindern.

Neben Gold gehören Anleihen sowie Aktien in jedes Depot. Anleihen zur Stabilität und weil es nach jahrelanger Zinsdürre endlich wieder kalkulierbare Erträge gibt. Und Aktien sind ohnehin für einen langfristig orientierten Investor unverzichtbar, um den realen Kapitalerhalt zu sichern. An der Börse wird schließlich die Zukunft gehandelt, das heißt, die Märkte blicken stets nach vorne. In höheren Kursen spiegelt sich somit auch die Erwartung einer sich normalisierenden Inflation und der damit einhergehenden Stabilisierung der Konjunktur wider. Da zudem der Zinserhöhungszyklus seinen Gipfel wohl erreicht hat, bildet dies einen guten Nährboden für die weitere Kursentwicklung.

In Summe sehen wir die Chancen, die sich am Aktienmarkt bieten – eine sorgfältige Aktienausswahl vorausgesetzt.

# Nachfolge-Check - es gibt keinen besseren Zeitpunkt als jetzt





**„There’s no glory in prevention.“ Dieses aus dem Medizinischen stammende Zitat erlangte während der Corona-Pandemie Berühmtheit.**

**Präventive Maßnahmen bekommen oft**

**nicht die gleiche Anerkennung wie reaktive oder heroische Taten. Weil durch die Prävention alles gut geht, wird keine große Sache daraus gemacht. Man nennt es das Präventions-Paradox: Der Nutzen der Vorbeugung wird rückblickend unterschätzt.**

Will man mehr Aufmerksamkeit und Handlungsaktivität auslösen, muss oft eine stärkere Geschichte her. In dem Buch „Prominente Testamente“\* berichten die Autoren über die Fehler prominenter Personen in ihrer Nachfolger- oder Nicht-Nachfolgerplanung. So möchten sie die Leser

dazu anregen, es besser zu machen und schreiben: „Hätte James Dean dieses Buch gelesen, wäre er nicht tödlich verunglückt. Er wäre nämlich langsamer gefahren, weil er gewusst hätte, dass – ohne Testament – sein Rabenvater der Universalerbe seines großen Vermögens werden würde.“

Egal, auf welchem Weg wir uns annähern – bei der Nachfolgeplanung sind wir auf die Erfahrungen anderer angewiesen. Entscheidend ist, selbst in die Umsetzung zu kommen. Auf der Hand liegt, dass ein geregeltes und kommuniziertes Nachfolgekonzept Klarheit und Sicherheit für den länger lebenden Partner und die nächste Generation schafft. Auf dem Weg zur Lösung ist einiges zu überlegen. Ist das 15 Jahre alte, mit einer Staubschicht überzogene gemeinsame Testament der Ehegatten wirklich noch die beste Idee? Macht es Sinn, das Kind, das einen jahrelang gepflegt hat, stärker zu bedenken und ihm das auch zu Lebzeiten zu sagen? Welche Vorteile hätte es, das Steuerrad des jahrzehntelang aufgebauten Familienunternehmens nicht zu gleichen Teilen in die Hände der Kinder zu legen, sondern nur in die Hände des Kindes, das die besten Voraussetzungen für den weiteren Unternehmenserfolg mitbringt?

### Die Sicht der Übertragenden

Für die Übertragenden geht es neben dem Anspruch an

sich selbst, gerecht zu handeln, oft um die Frage, inwieweit das Vermögen die eigene Lebensspanne absichert. In Verbindung damit gilt es abzuwägen, zu welchem Zeitpunkt Vermögen übertragen werden soll und inwieweit getroffene Regelungen später geändert werden können. Sie werden mir zustimmen, dass diese und weitere Überlegungen zur Nachfolge Zeit brauchen. Zeit, die man oft nicht mehr hat, wenn man zu spät damit beginnt. Daher ist der richtige Zeitpunkt jetzt.

### Menschliches Entscheidungsverhalten verläuft in Phasen

Vom Versicherungsabschluss bis zum Hausbau erledigen wir Entscheidungsaufgaben in der Regel in typischen Phasen – meist unbewusst. Dauer und Vorgehen folgen unterschiedlichen Stilen. Am Anfang einer Nachfolgeplanung steht ein Impuls – wie das Lesen des eingangs erwähnten Buches. Oder wir hören von einem Erbstreit in der Nachbarschaft, der uns veranlasst, das Thema selbst aufzugreifen. Meist verschaffen wir uns dann einen Überblick über das Schenken und Erben, lesen eine Broschüre, machen uns mit gesetzlichen Regeln vertraut, stoßen auf Experten wie Anwälte, Steuerberater und Vermögensmanager, erfahren etwas über Umsetzungswege wie Testament, Erbvertrag oder Stiftung und erkennen, dass praktische, familiäre, steuerliche und rechtliche Aspekte eine Rolle spielen.

Es kristallisiert sich heraus, was wir wollen und was weniger, oft gefolgt von einer tiefergehenden Analyse relevanter Handlungsoptionen, die zu unserem festen oder sich gerade formenden Zielbild passen. Alternativen werden überlegt und geprüft. Dies führt schließlich zu einer Bewertung, später zu einer Entscheidung für die am besten passende Lösung. Idealerweise erfolgt im Zeitablauf eine Überprüfung und – bei Bedarf – eine nachträgliche Anpassung. Manchmal bleiben wir in einer dieser Phasen länger stehen oder legen die begonnene Arbeit beiseite. – **Wo stehen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auf diesem Weg?**

### Nachfolge-Check – einfacher Einstieg und roter Faden

In der Alpen Privatbank haben wir für Sie einen kompakten Nachfolge-Check entwickelt. Ob Sie erst am Anfang stehen, Ihre Nachfolgeregelung weiterentwickeln oder sie nochmals überdenken wollen: Unsere Beraterinnen und Berater betreuen Familienverbände oft schon seit Jahrzehnten und begleiten sie dabei mit Erfahrung, Gespür und Verstand. Der gemeinsam durchgeführte Nachfolge-Check soll Sie darin bestärken und unterstützen, den Prozess Ihrer Überlegungen fortzusetzen. Dabei kann er idealerweise zu einem roten Faden werden. Am Ende halten Sie ein durch Ihre Notizen ergänztes Arbeitspapier in Händen, mit dem Sie die nächsten Schritte planen können.

Sei es, indem Ihnen zunächst klar wird, wie die Vermögensaufteilung bei Immobilien, Firmenanteilen, Wertpapieren, Versicherungen oder Bankguthaben in der Partnerschaft eigentlich genau aussieht. Oder sei es, dass Sie ein Zielbild entwickeln möchten, ob Sie eher Festgeld oder ein bereits gut investiertes und zukunftsfähiges Portfolio an die nächste Generation weitergeben möchten. Oder Sie klären zuerst, welche emotionalen und sozialen Kriterien für Sie bei der Vermögensübergabe zählen. Welchen Unterschied macht es für Sie – steuerliche Überlegungen hin oder her – ob Teile des Vermögens gleich oder erst nach Ihrem Tod an die nächste Generation übergehen? Inwieweit besteht mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner bereits Einigkeit darüber, wie die Aufteilung erfolgen soll?

Soll die Nachfolge nicht nur geregelt, sondern zu Lebzeiten kommuniziert werden? Viele Anleger räumen ihren erwachsenen Kindern Kontovollmachten ein, um die Handlungsfähigkeit der Familie bei eigener Verhinderung zu erhalten oder die Nachfolgeneration beim Thema Vermögensanlage ihrer Privatbank vorzustellen. Wieder andere übertragen Vermögenswerte zu Lebzeiten, sodass die Kinder ihre eigenen Anlageentscheidungen treffen und ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen können.

### Ihr Wegbegleiter

Bei all diesen Überlegungen und Weichenstellungen verstehen wir uns als Wegbegleiter, der aus dem Erfahrungsschatz als generationenübergreifender Vermögensmanager schöpft und Ihnen diese Erfahrung in der für Sie passenden Art und Weise zugänglich macht. Wir unterscheiden auch, wo diese Expertise hilfreich sein kann und wo es gilt, sich etwas zurückzunehmen, weil Sie die Expertin oder der Experte für Ihr Leben und Ihre Familie sind. Für etwaige steuerliche oder rechtliche Detailfragen stellen wir Ihnen darüber hinaus auf Wunsch gerne einen Kontakt zu Spezialisten aus unserem Netzwerk her – sowohl für den deutschen als auch den österreichischen Rechtsraum.

Wenn Sie neugierig auf unseren Nachfolge-Check geworden sind: Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater freut sich auf das Gespräch mit Ihnen – wenn Sie es wünschen, auch im Kreis Ihrer Familie.

Ihr Jürgen Herter  
Leiter Private Banking

\* Hans Flick, Frank Hannes, Christian von Oertzen: Prominente Testamente; Frankfurter Allgemeine Buch, 2005

Unterschätzte Komplexität:  
Bei der Nachfolgeplanung  
sind viele Aspekte  
zu berücksichtigen.



Damit alle an einem Strang ziehen:  
Harmonische und sinnvolle Nachfolgeplanung  
für das Unternehmen und die Familie.

**Dr. Andreas Gapp**

Vorstand  
Walser Raiffeisen Holding,  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Alpen Privatbank

**In diesem Beitrag schildert er seine Sicht auf die Einzigartigkeit der Bank und den Einfluss, den dabei die Eigentümerstruktur auf die Unternehmenskultur hat.**

**Dr. Andreas Gapp ist Vorstand der Walser Raiffeisen Holding und Aufsichtsratsvorsitzender der Alpen Privatbank AG.**

## Zukunft braucht Herkunft

Die Walser Raiffeisen Holding eGen ist mit rund 70 Prozent an der Alpen Privatbank beteiligt. Weitere Anteile halten die Raiffeisen Landesbank Südtirol und die Raiffeisen Landesbank Tirol. Lediglich ein Prozent der Aktien befindet sich im Streubesitz. Sie könnten sich nun fragen, inwieweit die Eigentümerstruktur einer Privatbank für Sie überhaupt relevant ist. Eine Frage, die ich mit drei Gedanken beantworten möchte: Weitsicht, Verlässlichkeit, Qualität. Unsere Bank ist nicht nur ein Ort für Finanztransaktionen, sie ist auch ein Stück Geschichte, ein Versprechen für die Zukunft und ein Symbol unserer gemeinsamen Werte.

### Weitsicht

Die tiefe Verbundenheit aus Bank und Genossenschaft gibt es seit knapp 130 Jahren, seit 30 Jahren in der heutigen Organisationsform einer Holding-Genossenschaft. Als Eigentümer der Alpen Privatbank denken wir dabei in Dekaden und nicht in Quartalen, wie es börsennotierte Anbieter üblicherweise tun. Das spiegelt sich in unserer Philosophie und Kultur

wider, vor allem aber auch im Umgang mit Ihnen. Ich glaube fest daran, dass der beste Weg, um nachhaltig erfolgreich zu sein, darin besteht, langfristige Ziele zu verfolgen, die mit den Bedürfnissen und Anliegen unserer Kunden übereinstimmen. Im Zweifel verzichten wir auf kurzfristige Erträge zugunsten des langfristigen Wohls unserer Kunden. Diese Weitsicht erlaubt es uns, die bestmöglichen Entscheidungen im Interesse unserer Kunden zu treffen, ihre finanzielle Stabilität zu gewährleisten und ihren Wohlstand auch über Generationen hinweg zu erhalten.

### Verlässlichkeit

Unsere Mehrheitsbeteiligung an der Alpen Privatbank ist Teil unserer Entstehungsgeschichte. Die Zukunft der Raiffeisen Holding ist eng mit der der Alpen Privatbank verbunden. Im heutigen Wirtschaftsleben ist das nicht mehr selbstverständlich. Ursprünglich mittelständische Unternehmen wechseln ihre Eigentümer im 5-Jahres-Rhythmus – und damit nicht selten auch ihre strategische Ausrichtung. Namhafte Bankhäuser



mit mehr als 100 Jahren Geschichte werden an Eigentümer in Fernost verkauft, amerikanische Private-Equity-Gesellschaften investieren in europäische Finanzinstitute, um ihre Gewinne zu maximieren – ohne Rücksicht auf deren Kunden. Anders bei uns: Wir, Eigentümer und Bank, stehen zusammen, entwickeln unsere Strategie gemeinsam, verfolgen sie konsequent – und das langfristig. Darauf können Sie sich verlassen.

### Dreiklang mit einzigartigem Mehrwert

Weitsicht, Verlässlichkeit und Qualität – durch diesen Dreiklang entsteht ein einzigartiger Mehrwert für unsere Kunden. Und dies ist der Grund, warum wir als Genossenschaft so stolz auf unsere langjährige Mehrheitsbeteiligung sind. Schließlich geht es um langfristiges Denken und um das Bewahren von Werten, den Kernaufgaben auch von uns als Genossenschaft.

Von den Wurzeln in der Alpenregion zeugen auch heute noch die Standorte im Kleinwalsertal (1), in Innsbruck (2) und in Salzburg (3). Aber auch in den deutschen Niederlassungen in Düsseldorf (4) und Stuttgart (5) ist die Herkunft der Alpen Privatbank zu spüren – an der Herzlichkeit und der felsenfesten Verlässlichkeit.

## Qualität

Die Walser Raiffeisen Holding hat ihre Wurzeln im Kleinwalsertal, einem Hochtal, das ebenso wie unsere Standorte Salzburg und Innsbruck für seinen Qualitätstourismus bekannt ist. Die Gastgeber heißen die Touristen in meist kleinen, feinen Betrieben willkommen. Das erzeugt Verbundenheit und Nähe. Diese Kombination aus Nahbarkeit und Professionalität wird auch von der Alpen Privatbank gelebt und täglich aufs Neue unter Beweis gestellt – der ideale Nährboden, um passgenaue Anlagestrategien zu entwickeln.



## Wir sind in Ihrer Nähe – unsere Teams im Überblick:

### Jürgen Herter

Leiter Private Banking · Direktor  
Alpen Privatbank AG  
Walsersstraße 61  
6991 Riezlern · Österreich  
T +43 (5517) 350-0  
info@alpenprivatbank.com

### Mag. Martin Sterzinger

Leiter Private Banking · Direktor  
Alpen Privatbank AG  
Kaiserjägerstraße 9  
6020 Innsbruck · Österreich  
T +43 (512) 599 77  
innsbruck@alpenprivatbank.com

### Mag. Dr. Rouven Tuerk

Niederlassungsleiter · Direktor  
Alpen Privatbank AG  
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1  
5020 Salzburg · Österreich  
T +43 (662) 830 083-0  
salzburg@alpenprivatbank.com

### Dennis Scheller

Niederlassungsleiter · Direktor  
Alpen Privatbank AG  
Benrather Straße 11  
40213 Düsseldorf · Deutschland  
T +49 (211) 506 678-0  
duesseldorf@alpenprivatbank.com

### Dennis Scheller

Niederlassungsleiter · Direktor  
Alpen Privatbank AG  
Kronprinzstraße 30  
70173 Stuttgart · Deutschland  
T +49 (711) 252 805-0  
stuttgart@alpenprivatbank.com

[www.alpenprivatbank.com](http://www.alpenprivatbank.com)



Sie finden die Informationen  
in diesem Newsletter  
nutzwertig und interessant?

APB Panorama - Weiterempfehlung  
Ausgabe 3/2023

## Termine Beratertage

Unsere Beratertage finden Sie unter:

[alpenprivatbank.com/beratertage-nordrhein-westfalen](http://alpenprivatbank.com/beratertage-nordrhein-westfalen)

[alpenprivatbank.com/beratertage-bayern](http://alpenprivatbank.com/beratertage-bayern)

[alpenprivatbank.com/beratertage-baden-wuerttemberg](http://alpenprivatbank.com/beratertage-baden-wuerttemberg)



## Rechtliche Hinweise

Das vorliegende Dokument stellt eine Werbemitteilung mit absatzfördernder Zielrichtung dar und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Abgabe eines Angebots anzusehen. Die Werbemitteilung als solche genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung geeigneter Anlage- und/oder Strategieempfehlungen. Zudem unterliegt das vorliegende Dokument nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung entsprechender Empfehlungen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch. In diesem werden Ihnen weitere Informationen zur Verfügung gestellt.

Jede Anlageempfehlung bzw. Geeignetheitserklärung muss auf Ihre persönlichen finanziellen Verhältnisse und Interessen abgestimmt sein (Risikobereitschaft, Kenntnisse/Erfahrungen, Anlageziele, Präferenzen etc.). Die Anlageempfehlung muss für Sie geeignet sein, unabhängig davon, ob sie bspw. den Kauf, das Halten oder den Verkauf von Finanzinstrumenten betrifft. Der Geeignetheitserklärung der Bank geht eine Geeignetheitsprüfung voraus. Voraussetzung für die Geeignetheitsprüfung sind zunächst vollständige und korrekte Informationen Ihrerseits. Der Umfang der

Informationen ist abhängig von der Komplexität und vom Risikogehalt der jeweiligen Finanzinstrumente. Ihre Informationen sind unerlässlich, damit Ihnen die Bank geeignete Produkte oder Dienstleistungen empfehlen kann. Die Entscheidung über die Geeignetheit einer Anlage liegt auf Seiten der Bank.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Etwaige Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Bei Prognosen über eine künftige Wertentwicklung handelt es sich um eine unverbindliche Simulation. Von dieser kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, da Entwicklungen des Kapitalmarkts nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Finanzinstrumente und Veranlagungen bergen mitunter erhebliche Risiken – bis hin zum Totalverlust – in sich. Weitere mögliche Risiken sind insbesondere das Emittentenausfallrisiko, das Ga-

rantenausfallrisiko, das Wechselkursrisiko, marktbedingte Kursschwankungen, die Möglichkeit eingeschränkter/fehlender Handelbarkeit, mögliche Nachschusspflichten und Sonderkündigungsrechte des Emittenten. Anlageentscheidungen, Gebühren, Serviceentgelte/Ausgabeaufschläge (etwa bei Investmentfonds) und interne Kosten sowie allgemeine Marktrisiken können sich auf die Wertentwicklung eines Finanzinstruments negativ auswirken.

Ertragsmindernde Provisionen, Gebühren, Steuern oder andere Entgelte sind in der Regel nicht berücksichtigt. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Steuerliche Erträge sind grundsätzlich nach dem Recht des Wohnsitzstaates zu versteuern. Die steuerliche Behandlung von Kapitalerträgen hängt von Ihren persönlichen Verhältnissen ab. Sie kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bei Steuerausländern beinhaltet eine Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Bei steuerlichen Fragen rät Ihnen die Bank, einen Steuerberater zu konsultieren.

Eine Haftung aus dieser Publikation wird ausdrücklich ausgeschlossen, soweit die Alpen Privatbank AG hierbei nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die vollständigen Angaben zu einem Finanzprodukt sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem jeweiligen Verkaufsprospekt, ggf. ergänzt durch den letzten Jahres- und/oder Halbjahresbericht, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar und sind bei der Alpen Privatbank AG in elektronischer und gedruckter Form kostenfrei erhältlich.

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter [alpenprivatbank.com](http://alpenprivatbank.com) („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch unter Tel. +43 (5517) 350-0.

Personenbezogene Daten behandeln wir vertraulich den gesetzlichen Vorschriften entsprechend. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie unter [alpenprivatbank.com/datenschutz](http://alpenprivatbank.com/datenschutz)

# Impressum

## Alpen Privatbank AG

Walsertstraße 61  
6991 Riezlern, Österreich  
T +43 (5517) 350-0  
info@alpenprivatbank.com  
alpenprivatbank.com

## Vorstand

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender  
Dr. Jürgen H. Kessler, CSE  
Dr. Heidi Verocai-Dönn

## Verantwortlich

Gerhard Fritz  
Marketing  
T +43 (5517) 350-233 33  
gerhard.fritz@alpenprivatbank.com

Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA  
Vorstandsvorsitzender  
T +43 (5517) 350-232 37  
florian.widmer@alpenprivatbank.com

Erläuterungen zu den in diesem Dokument verwendeten Fachbegriffen stehen Ihnen im Internet unter [alpenprivatbank.com](http://alpenprivatbank.com) („Glossar“) in deutscher Sprache ständig zur Verfügung. Die dortigen Erläuterungen unterliegen der regelmäßigen Aktualisierung. Auf Wunsch erhalten Sie diese auch postalisch.



T +43 (5517) 350-0

## Hier finden Sie uns

### Österreich

---

Riezlern (Unternehmenssitz)

T +43 (5517) 350-0

info@alpenprivatbank.com

Innsbruck

T +43 (512) 599 77

innsbruck@alpenprivatbank.com

Salzburg

T +43 (662) 830 083-0

salzburg@alpenprivatbank.com

### Deutschland

---

Düsseldorf

T +49 (211) 506 678-0

duesseldorf@alpenprivatbank.com

Stuttgart

T +49 (711) 252 805-0

stuttgart@alpenprivatbank.com